

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

Vierzehnte vollständig neubearbeitete Auflage.

Neue Revidierte Jubiläums-Ausgabe.

Siebzehnter Band.

Supplement.

Mit 323 Textabbildungen, 46 Bilder tafeln, darunter 6 bunte, 36 Karten und
Uebenkarten, sowie 25 Textbeilagen.



H. A. Brockhaus in Leipzig,
Berlin und Wien.

1907.

andere Aktien von je 2½ Pf. St. Die Dividende betrug 1906: 40 Proz. auf die Vorzugs- und 40 Proz. auf die andern Aktien. Von der Gesellschaft werden ausgebeutet die De Beers-, Kimberley und Buffonfontein Dutoitspan Mine und andere Bergwerke.

Debidour (spr. -duhr), Antoine, franz. Geschichtsschreiber, geb. 31. März 1847 in Nontron (Dordogne), studierte an der Normalschule in Paris und war nacheinander Professor der Geschichte in Périgueux, Angers und Nancy. 1890 wurde er zum Generalinspektor des Sekundärunterrichts ernannt. Er schrieb: «De Theodora, Justiniani Augusti uxore» (1877), «La Fronde angevine» (1877), «Précis de l'histoire de l'Anjou» (1878), «Le général Bigarré» (1880), «Histoire de Du Guesclin» (1880), «L'impératrice Theodora» (1885), «Études critiques sur la Révolution, l'Empire et la période contemporaine» (1886), «Les chroniqueurs» (2 Bde., 1888), «Histoire diplomatique de l'Europe» (2 Bde., 1890), «Histoire des rapports de l'église et de l'état en France de 1789 à 1870» (1898).

Debschwitz, Dorf im Landratsamt Gera des Fürstentums Reuß jüngerer Linie, Vorort von Gera, hat (1905) 6545 E., darunter etwa 150 Katholiken, Post, Telegraph, Wasserleitung; Garnspinnerei, Weberei, Färberei, Eisengießerei, Cigarren-, Maschinen-, Werkzeuge-, Filz-, Leder-, Wurstfabrikation.

Décadence. Von D. pflegten die franz. Kultur- und Litterarhistoriker mit Rücksicht auf die spätröm. Kaiserzeit zu sprechen. Man hat zunächst in dem Bestreben, eine Parallele zu ziehen, den Namen auf moderne Erscheinungen angewandt und bezeichnet eine gewisse Richtung der modernen Litteratur als Décadencelitteratur. Als Grundzug der modernen D., ähnlich wie der antiken, darf ein in verschiedenen Abstufungen auftretender Mangel an naiver Lebenslust, verbunden mit einer krankhaften und auch als krankhaft empfundenen Gier nach Lebensgenuß gelten. Das durch die Überfeinerung des Lebens hervorgerufene Absterben einer gesunden Sinnlichkeit, die Abstumpfung gegen die natürlichen Reize erzeugt Suchen nach neuen drastischen Nervenerregungen. Die Litteratur folgt diesem Zuge und zeigt z. B. ein gesteigertes Interesse für gewisse nervöse Überreizungszustände, hervorgerufen durch Opiumrauch, Morphiumismus u. s. w., wie sie Baudelaire in seinen «Paradis artificiels» geschildert hat, oder eine besondere Vorliebe für psychische und moralische Abnormitäten. Bourget (in seinem «Disciple»), Maupassant und Alphonse Daudet, Arne Garborg, Marcel Prévost (in «Les demi-vierges») u. a. haben unverkennbare Décadencefiguren gezeichnet. Andererseits entzieht sie sich selbst nicht der unbefriedigten Sucht nach neuen künstlichen Reizen, dem «gout de l'artificiel». In diesem Sinne gilt in Frankreich der Lyriker Baudelaire als ihr Begründer. — Vgl. Th. Gautier in der Einleitung zu Baudelaires «Fleurs du mal»; Bahr, Studien zur Kritik der Moderne (Frankf. 1894). In der deutschen Litteratur hat neuerdings Bartels den wirklichen und vermeintlichen Décadenceerscheinungen am eifrigsten nachgespürt und schon Leuthold, Grisebach, Hamerling u. a. als Vertreter der deutschen «Frühdécadence» zusammengefaßt («Geschichte der deutschen Litteratur», Bd. 2, S. 574 fg., Spz. 1902).

Decke. Über neuere Eisenbetondecken s. Eisenbetonbau (Textbeilage).

Decœur (spr. -föhr), Henri Alexis, franz. Offizier und Forschungsreisender, geb. 16. Dez. 1855 zu Pom-

ponne bei Lagny (Depart. Seine-et-Marne), unternahm 1893 eine erste Expedition von Dahome in das Hinterland von Logoland bis Bessi (östlich von Bismarckburg). Auf einer zweiten Expedition, zu welcher er Okt. 1894 von Carnotville (Nordbahr) aus aufbrach, erreichte er Ende November Nitti und schloß mit dem Sultan von Borgu einen Vertrag, dessen Gültigkeit die Engländer jedoch bestritten. Im Jan. 1895 gelangte er über Pama nach Fada-n-Gurma und geriet 27. Jan. in Kanfantschali mit Gruner und von Carnap wegen der Priorität der Protectoratsklärung über Gurma in Streit. Am 1. Febr. kehrte er von Say, den Niger bis Bussang und Liabu hinabfahrend, und dann auf dem Landweg durch Borgu nach Carnotville zurück, wo er 21. März eintraf. 1900 wurde D. zum Oberstleutnant befördert, starb jedoch Juli 1900 zu Dafar am Gelben Fieber.

***Debham**, nordamerik. Stadt (Massachusetts), hat (1900) 7457 E.

Débjuhin, Bergstadt im Kreis Solikamsk des russ. Gouvernements Perm, links an der Kama, hat (1897) 3327 E., zwei Kirchen, seit 1888 zwei Salzfiedereien und einen Hafen. Das staatliche Salzwerk (17. Jahrh.) wurde 1863 aufgehoben.

Degenerationszeichen, s. Entartungszeichen.

***Deggenndorf**, Stadt, hat (1905) 7211 E., darunter 132 Evangelische und 10 Israeliten. Ein Sultpoldbrunnen wurde 14. Okt. 1906 enthüllt.

***De Goeje**, Mich. Joh., legte 1906 seine Professur an der Leidener Hochschule nieder.

Dehmel, Richard, Dichter, geb. 18. Nov. 1863 in Wendisch-Hermsdorf am Spreewald, studierte 1882—87 meist in Berlin Philosophie, Naturwissenschaften und Socialökonomie, redigierte während seiner Studienzeit eine rhein. Provinzialzeitung, dann die Jagdzeitung «St. Hubertus» in Berlin und wurde 1887 Sekretär des Verbandes deutscher Privat-Feuerversicherungsgesellschaften in Berlin. Seit 1895 widmete er sich ganz der Litteratur, half die Kunstgenossenschaft «Pan» gründen, lebte mehrere Jahre auf Reisen, meist im Ausland und wohnt jetzt in Blankenese bei Hamburg. Er veröffentlichte die Gedichtsammlungen «Erlösungen» (Berl. 1891), «Über die Liebe» (1893), «Lebensblätter» (1895), «Weib und Welt» (1896), «Ausgewählte Gedichte» (1901), die Kindergedichte «Fiebus» (mit Frau Paula D., 1900), die Tragikomödie «Der Mitmensch» (1895), das pantomimische Drama «Lucifer» (1899), einen Roman in Romanzen «Zwei Menschen» (1902). Seit 1906 erscheint eine Ausgabe seiner «Gesammelten Werke» in 10 Bänden (Berlin). — Vgl. über ihn die Schriften von Furcht (Mind. 1899), Servaes (Berl. 1899), Moeller-Bruck (ebd. 1900), Bab (ebd. 1902), Frank (Spz. 1906).

***Dehra-Dun**, brit.-ostind. Distrikt (Nordwestprovinzen, jetzt Vereinigte Provinzen). Die Stadt Dehra hat mit Garnison (1901) 28 095 E.

De(ri), Ed., De(ri)rel-Zor, türk. Stadt, s. Sor.

***Defan**, s. Ostindien (Beilage, I, 3).

***Delagoabai** (hierzu Karte: Delagoabai und Umgebung). Der Handel hat sich seit Beendigung des Burenkrieges (1902) sehr gehoben, namentlich in betreff der Durchfuhr nach der Transvaalkolonie, welche mit jener aus den Häfen der Kapkolonie und Natal's erfolgreich konkurriert. Es stieg von 1902 bis (einschließlich) 1904 die Einfuhr von 10,9 Mill. M. auf 18,7 Mill. M. und die Durchfuhr von 273 000 M. auf 51,5 Mill. M. Dagegen verminderte sich die Ausfuhr von 3,4 Mill. M. auf